

(September 2012)

**Zweiter Betriebskostenspiegel für Saarbrücken**

3,17 Euro pro Quadratmeter und Monat ist der Durchschnitt in Saarbrücken. Die Daten wurden in 2011 / 2012 erhoben und betreffen die Betriebskostenabrechnungen aus dem Jahr 2010.

Mieter zahlen in Deutschland durchschnittlich weit weniger pro Quadratmeter im Monat für Betriebskosten. Rechnet man alle denkbaren Betriebskostenarten zusammen, kann die so genannte zweite Miete bis zu 3,17 Euro pro Quadratmeter und Monat betragen.

Dies sind Ergebnisse aus dem aktuellen Betriebskostenspiegel, den der Deutsche Mieterbund jetzt auf Grundlage der Abrechnungsdaten des Jahres 2010 vorlegt. Für eine 80 Quadratmeter große Wohnung mussten bei Anfallen aller Kosten

3.043,20 Euro im Jahr 2010 nur an Betriebskosten aufgebracht werden.

Für Saarbrücken springt hierbei die Betriebskostenposition "Heizung" ins Auge. Mit 1,06 Euro / m<sup>2</sup> / Monat ist dies die Spitze im Städtevergleich.

Hierbei kann für die jetzt zu erwarteten Betriebskostenabrechnungen 2011 keine Entwarnung gegeben werden.

Zwar ist der Heizenergieverbrauch bundesweit von Wohngebäuden im Jahr 2011 infolge des milden Winters um durchschnittlich 18 Prozent gegenüber 2010 gesunken. Die Heizkosten für Häuser mit Ölheizung sind trotzdem um fünf Prozent gestiegen. Grund hierfür ist der erneute Anstieg des Heizölpreises um durchschnittlich 24,5 Prozent. Weniger drastisch fiel die Energiepreissteigerung bei Erdgas (+ 4,5 %) und Fernwärme (+ 7 %) aus. Die Heizkosten für diese Energie-träger sind infolge des geringeren Jahresverbrauchs um rund zehn Prozent gesunken.

Auch in diesem Jahr dreht sich die Preisspirale unvermindert weiter, warnen co2online und der Deutsche Mieterbund. Der Landesvorsitzende des Deutschen Mieterbundes Saar, Kai Werner, schaut mit Sorge auf die aktuellen Preisentwicklungen. „Im Vergleich zum ersten Quartal des Vorjahres sind die Heizölpreise im ersten Quartal 2012 erneut gestiegen – im Schnitt um knapp 15 Prozent. Der Fern-wärmepreis liegt bereits elf Prozent über dem des Vorjahreszeitraums“, sagt Werner. Der DMB weist darauf hin, dass aufgrund solcher Prognosen die energetische Modernisierung von Wohngebäuden unverzichtbar bleibe.

Einzelheiten können bei Rückfragen in dem Ortsverein Saarbrücken erfragt werden